

LESE-QUIZ

Ein Riesenspaß für Leseanfänger:
Durch Lesen kann man jede Frage lösen und Gutpunkte gewinnen

Liebe Eltern!

Das Wichtigste beim Lesenlernen ist, dass ein Kind durchschaut, wie das „Zusammenlauten“ geht.

- Ist Ihr Kind gerade dabei, sich den **Lernschritt des „Zusammenlautens“** zu erobern?
- Müsste Ihr Kind schon lesen können, hat aber immer noch **Schwierigkeiten mit dem Zusammenlauten** und damit insgesamt beim Lesen?

Dann haben Sie mit diesem Lesequiz ein ideales Mittel in Händen, um Ihrem Kind weiterzuhelfen.

Vorinformationen

Das Zusammenlauten ist am besten zu erlernen, wenn Ihr Kind möglichst viele verschiedene Wörter zu lesen bekommt, die langsam und gedehnt gesprochen werden können (wie zum Beispiel das Wort R...-o...-s...-e).

Gedehnt sprechen – und damit erspüren, welches Wort dahintersteckt – kann man nur Wörter, die aus ganz bestimmten Buchstaben gebildet sind. Es kommen dafür nur die Selbstlaute A, E, I, O und U in Frage und die sogenannten Dauerlaute F, L, M, N, R, S und W, sowie das H am Wortanfang.

Das LESEQUIZ bietet 64 solche Wörter an. Es macht Leseanfängern ganz besonderen Spaß, denn es gibt zwar knifflige Quizfragen, aber man muss die Antworten gar nicht selbst wissen, um zu gewinnen. Gewonnen hat man schon, wenn man die Lösung richtig **vorlesen** kann! Und weil es sich dabei um Lesen in der leichtest möglichen Form handelt, sind Ihrem Kind wachsende Erfolge sicher. Wo ein Kind Erfolge hat, ist es auch motiviert.

Bitte nehmen Sie sich kurz Zeit für die nachfolgenden Hinweise.

Spielanleitung

1. Nehmen Sie die Rückseite der Frage 8 zur Hand und erklären Sie Ihrem Kind anhand dieses Kärtchens, wie es beim gedehnten Lesen vorgehen soll. Sagen Sie ihm, dass es den ersten Buchstaben so lange sprechen soll, bis es den zweiten erkannt hat. Dann soll es den zweiten sprechen, bis es den dritten erkannt hat usw., also „Rrrrrr-ooooo-sssss-eeee“. Zugleich soll es versuchen, zu hören, welches Wort dabei entsteht. Anschließend soll es das Wort als Ganzes nochmals sagen. – Wenn sich Ihr Kind über diesen Vorgang im Klaren ist, sortieren Sie das Kärtchen Nr. 8 wieder in den Stapel zurück.
2. Halten Sie sich beim ersten Mal an die vorgegebene Reihenfolge der Fragen von Nr. 1 bis 64. Die Lösungswörter im grünen Teil sind leichter zu lesen als die im gelben. In späteren Durchgängen können die Kärtchen dann auch gemischt angeboten werden.
3. Lassen Sie die Kärtchen vor sich liegen. Lesen Sie jede Frage langsam und deutlich vor. Haben Sie das Gefühl, Ihr Kind hat nicht verstanden, worum es geht, wiederholen Sie alles nochmals mit eigenen Worten. Wenn in der Frage ein Einzelbuchstabe als Lösungshilfe genannt ist, benennen Sie diesen Buchstaben kindgerecht, z. B. den Buchstaben S nicht als „E-S“, sondern nur als „-S“!
4. Geben Sie Ihrem Kind kurz Zeit zum Nachdenken, und heben Sie dann das Quizzkärtchen in die Höhe. Ihr Kind kann nun auf der Rückseite das Lösungswort lesen. Wenn es das Wort gedehnt gelesen hat, soll es das ganze Wort nochmals wiederholen.
5. Wird eine Frage richtig gelöst (= gelesen), erhält Ihr Kind das Kärtchen als Gutpunkt. Vergessen Sie nicht, Ihr Kind zusätzlich zu loben. Es gibt viele Möglichkeiten dafür: „Richtig.“ – „Super!“ – „Du machst das ganz toll.“ – „Schon wieder richtig!“ – „Fein!“ – „Du bist spitze.“ – „Bravo!“ – „Ich bin stolz auf dich.“ usw.

Wird eine Frage nicht einwandfrei gelöst, dann bleibt das Kärtchen bei Ihnen. Ihr Kind soll dann mit Ihrer Hilfe nochmals das Lösungswort lesen. (Achtung: Die Lösung dem Kind vorzusagen, ist keine Hilfe für das Kind! Sie zeigen damit nur, dass Sie es können. – Führen Sie Ihr Kind durch den Leseweg, aber lassen Sie es dabei den Weg so weit wie möglich selbst gehen!)

Wichtig: Wenn der Erfolg ausbleibt, ermahnen oder tadeln Sie Ihr Kind keinesfalls, sondern trösten und ermuntern Sie es. („Beim nächsten Mal wird es schon klappen.“) Ermahnungen töten die Motivation; Lob oder Ermunterungen halten sie aufrecht.

6. Als weiteren Anreiz sagen Sie Ihrem Kind, dass es nach einer bestimmten Zahl erreichter Gutpunkte eine Belohnung gibt. Hier ein Vorschlag für einen Belohnungsweg:
 - erste Belohnung nach 8 eroberten Kärtchen
 - zweite Belohnung nach 24 weiteren eroberten Kärtchen
 - dritte Belohnung nach 32 weiteren eroberten Kärtchen (Summe 64)

Weil bei diesem Vorschlag die Anforderungen stufenweise höher werden, sollte das bei den Belohnungen ebenso der Fall sein. Geben Sie also für größere bewältigte Mengen auch höherwertige Belohnungen.

Vorschläge für Belohnungen

Im Folgenden können natürlich nur Anregungen gegeben werden. Grundsätzlich gilt: Wählen Sie Dinge aus, von denen Sie wissen, dass Sie IHREM Kind Freude machen. Halten Sie die Belohnungsdosis bewusst niedrig, denn zwei Belohnungen hat Ihr Kind ja ohnehin schon bei jedem Kärtchen bekommen: Die Selbstbestätigung „Ich kann es!“ und Ihr Lob.

- 1 x länger Aufbleiben (gilt nur, wenn der nächste Tag schulfrei ist)
- 1 Sonntagsessen nach Wahl
- ½ Extra-Stunde Spielen mit Mama/Papa
- 1 Ausflug/Tiergartenbesuch/Kinobesuch... nach Wahl
- 1 zusätzliche Fernsehsendung
- 1 Päckchen Sammelbilder XY...
- 1 Euro Sondertaschengeld
- 1 Eis nach Wahl
- 1 Gutschein auf ein Lieblingsessen
- 1 Gutschein auf „Heute muss ich nicht aufräumen“
- 1 Gutschein „Ich mag nicht“ wird zu „Ich muss nicht“
- 1 Gutschein auf zwei Einschlafgeschichten (von Mama, Papa, Oma oder Opa vorgelesen)

Geben Sie Belohnungen vorzugsweise in Form von Gutscheinen aus – das ist grundsätzlich bei allen hier gegebenen Vorschlägen möglich. Ihr Kind lernt auf diese Weise, sich manche Genüsse für spätere Zeiten aufzuheben. Zugleich hält die Freude über das Errungene länger an.

Spielvarianten

Wenn alle 64 Kärtchen schon einmal durchgespielt sind, bleibt durch die Anwendung verschiedener Varianten der Reiz erhalten, sich mit denselben Wörtern nochmals auseinanderzusetzen und so das Lesekönnen zu perfektionieren.

Variante 1: Wetten, dass...?

Ihr Kind wählt das Herausforderungsniveau selbst aus, z. B.: „Wetten, dass ich 10 von 15 grünen/gelben Quizfragen fehlerfrei lösen (= vorlesen) kann.“

Die Auswahl der Fragen erfolgt dadurch, dass das Kind wahllos 15 Karten aus einem der beiden verschiedenfarbigen Päckchen zieht. (Achtung: Die Lösungen auf den gelben Kärtchen sind etwas schwieriger zu lesen als die auf den grünen.)

Hier kommt als zusätzliches „Knistern“ die Spannung ins Spiel „Schaffe ich es, oder schaffe ich es nicht?“ Natürlich sollte auch hier wieder eine angemessene Belohnung winken.

Variante 2: Alle 64 Lösungen in nur 3 Tagen

Ihr Kind hat den Punkteraster (siehe letzte Seite) vor sich liegen und zeigt auf ein beliebiges Feld, das noch ohne Gutpunkt ist. Sie lesen die gewünschte Frage vor und zeigen die Rückseite zum Lesen wie bei der Grundform des Spiels. Jeder „Treffer“, also jede richtig gelesene Lösung, wird im Punkteraster verzeichnet. Jede nicht korrekte Lösung führt dazu, dass das Kärtchen bei Ihnen bleibt und kein Eintrag im Raster erfolgt.

Ihr Kind hat gewonnen, wenn es nach spätestens 3 Tagen alle 64 Felder als „Treffer“ markiert hat. – Belohnung nicht vergessen!

Variante 3: Zaubervorführung

Ihr Kind darf (mit Ihrer Hilfe) eine Runde geladener Gäste verblüffen. Sie stellen zuerst der anwesenden Runde einige der schwierigeren Quizfragen, von denen Sie annehmen können, dass sie nicht leicht zu beantworten sind, z. B. Nr. 2, 9, 14, 15, 16, 18... Dabei lassen Sie die Kärtchen liegen, zeigen also die Lösungswörter den Befragten nicht.

Anschließend lassen Sie Ihr „Wunderkind“ auftreten. Die Zuschauer nennen eine Zahl zwischen 1 und 64. Nun stellen Sie die entsprechende Frage, halten aber diesmal das Quizkärtchen so, dass Ihr Kind die Lösung lesen kann. Weil Ihr Kind alle Fragen beantworten kann, wird die Verblüffung groß sein. (Natürlich müssen Sie die Sitzpositionen so wählen, dass kein Zuschauer den Trick sofort durchschauen kann.)

Die Belohnung liegt hier wohl in erster Linie im Triumph des Kindes. Oft winkt dem Kind aber bei spendablen Gästen auch ein weiterer Lohn...

Variante 4: Was war die Frage?

Legen Sie alle Quizkärtchen mit der Lösungsseite nach oben auf einem Tisch auf. Ihr Kind darf sich jedes Kärtchen schnappen, bei dem es nicht nur das Wort lesen kann, sondern auch angeben kann, wie die Frage dazu lautet. (Hier genügt natürlich eine nur sinngemäße Wiedergabe der Frage!) Auch hier ist wieder das Belohnungssystem anwendbar.

Achtung: Diese Variante kommt erst als Abschluss des Lesetrainings in Frage, weil das Kind vorher alle Begriffe ausreichend kennengelernt haben muss!

Variante 5: Alle 64 Fragen in nur 3 Tagen

Ihr Kind soll an drei aufeinanderfolgenden Tagen wie in Variante 4 vom Lösungswort ausgehend, jeweils jede Fragestellung (sinngemäß) formulieren können.

Alle sonstigen Details des Spielverlaufs wie bei Variante 2.

Nicht zu vergessen...

Mit diesem Spiel fördern Sie nicht nur die Lesefreude und die Lesefertigkeit Ihres Kindes. Es lernt auch viele neue Begriffe kennen, lernt logisch denken, trainiert sein Gedächtnis, lernt Sprache besser verstehen und erweitert ganz allgemein seinen Wortschatz. Und es erfährt dabei noch etwas: Wie schön es ist, mit jemandem zu spielen und zu plaudern...

Steigern Sie den Genuss ihres Kindes, indem Sie mit Lob nicht sparen und indem Sie es trösten, wenn etwas noch nicht so ganz geklappt hat.

Ihr Lächeln, Ihr Lob und Ihre aufmunternden Worte machen das Spiel für Ihr Kind doppelt wertvoll. Es genießt schöne Stunden mit Ihnen und steigert auch noch das Lesekönnen!

Punkteraster zum Lesequiz

1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31	32
33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48
49	50	51	52	53	54	55	56
57	58	59	60	61	62	63	64